

Pressemitteilung

Hamburg / Berlin, 29.09.2016

**Otto Group schließt sich Erklärung zur Diskussion um Kohlekonsens an**

**Die Otto Group schließt sich der durch die Stiftung 2° initiierten Erklärung zur Diskussion um einen Kohlekonsens an und setzt damit ein starkes Signal für einen ambitionierten, verlässlichen und planbaren Kohlekonsens zur Erreichung der Klimaziele des Paris-Abkommens.**

Ein ambitionierter Klimaschutz als die zentrale Herausforderung des 21. Jahrhunderts kann mittel- bis langfristig nur ohne Stromerzeugung aus Kohle gelingen – daher muss der Weg dorthin unter Einbezug aller Beteiligten so bald wie möglich beschritten werden. Das erklärt die weltweit agierende Handels- und Dienstleistungsgruppe gemeinsam mit weiteren führenden deutschen Unternehmen aus einer großen Bandbreite von Branchen auf Initiative der Stiftung 2° und fordert die Politik dazu auf, einen gestaltenden Dialog zu einem Kohlekonsens mit allen betroffenen Akteuren einzuleiten.

„Wir sehen es als Aufgabe der Politik, den Zeitplan eines Kohleausstiegs in Einklang mit den deutschen Klimazielen zu bringen und sich dabei mit 95 Prozent Reduktion der Treibhausgasemissionen bis 2050 am oberen Rand des Zielkorridors zu orientieren“, erläutert Dr. Michael Otto, Aufsichtsratsvorsitzender der Otto Group und Präsidiumsvorsitzender der Stiftung 2°. „Ein Kohlekonsens muss so ambitioniert ausgestaltet werden, dass er sich an Paris messen lassen kann – also auch Anstrengungen für eine Begrenzung auf deutlich unter 2 Grad erkennbar sind“, so Dr. Otto weiter.

Die Otto Group bekennt sich gemeinsam mit allen Mitzeichnern in der Erklärung dazu, Verantwortung zu übernehmen und durch unternehmerisches Handeln sowie Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen einen Beitrag dazu zu leisten, die Pariser Klimaziele zu erreichen.

Für die Unternehmen ist dabei die Planungssicherheit und Verlässlichkeit rund um einen Kohleausstieg nicht nur für die Energiewirtschaft von Bedeutung, sondern Grundlage für die Investitions- und Innovationsfähigkeit und damit Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft als Ganzes. Ein Kohlekonsens müsse sich daher nicht nur an den Klimazielen messen lassen, sondern neben Sozialverträglichkeit auch Versorgungssicherheit sowie betriebs- und volkswirtschaftliche Machbarkeit berücksichtigen.

Die Unternehmen fordern in der Erklärung darüber hinaus, den Strukturwandel in den vom Kohleausstieg betroffenen strukturschwachen Regionen als gesamtgesellschaftliche Aufgabe anzugehen und den

europäischen Emissionshandel so weiterzuentwickeln, dass er klare marktwirtschaftliche Anreize für klimafreundliche Investitionen setzt.

**Zeichner der Unternehmensklärung zur Diskussion um einen Kohlekonsens:**

AIDA Cruises | DAIKIN Airconditioning Germany GmbH | Deutsche Bahn AG | Deutsche ROCKWOOL | Deutsche Telekom AG | Gegenbauer Holding SE & Co. KG | IKEA Deutschland GmbH & Co. KG | Otto Group | OTTO FUCHS KG | PUMA SE | Schüco International KG | Stadtwerke München GmbH | Trianel GmbH

Unterstützt und initiiert wurde die Erklärung von der Stiftung 2° - Deutsche Unternehmer für Klimaschutz. Die Stiftung 2° ist eine Initiative von Vorstandsvorsitzenden, Geschäftsführern und Familienunternehmern.

Die Unternehmensklärung kann [hier](#) als PDF heruntergeladen werden.

**Otto Group**

1949 in Deutschland gegründet, ist die Otto Group heute eine weltweit agierende Handels- und Dienstleistungsgruppe mit rund 49.600 Mitarbeitern. Die Gruppe ist mit 123 wesentlichen Unternehmen in mehr als 30 Ländern Europas, Nord- und Südamerikas und Asiens präsent. Ihre Geschäftstätigkeit erstreckt sich auf die drei Segmente Multichannel-Einzelhandel, Finanzdienstleistungen und Service. Im Geschäftsjahr 2015/16 (29. Februar) erwirtschaftete die Otto Group einen Umsatz von 12,1 Milliarden Euro. Sie gehört mit einem Onlineumsatz von 6,5 Milliarden Euro zu den weltweit größten Onlinehändlern. E-Commerce, Kataloggeschäft und der stationäre Einzelhandel bilden die drei Säulen des Multichannel-Einzelhandels der Otto Group. Weltweite Konzernaktivitäten und eine Vielzahl von strategischen Partnerschaften und Joint Ventures bieten der Otto Group ausgezeichnete Voraussetzungen für Know-how-Transfer und die Nutzung von Synergiepotenzialen. Ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit der Konzernunternehmen garantiert zugleich Flexibilität und Kundennähe sowie eine optimale Zielgruppenansprache in den jeweiligen Ländern.

**Stiftung 2°**

Die Stiftung 2° ist eine Initiative von Vorstandsvorsitzenden, Geschäftsführern und Familienunternehmern. Ziel ist es, die Politik zur Etablierung effektiver marktwirtschaftlicher Rahmenbedingungen für den Klimaschutz aufzufordern und die Lösungskompetenz deutscher Unternehmen zu unterstützen. Benannt ist die Stiftung nach ihrem wichtigsten Ziel: die durchschnittliche globale Erderwärmung auf zwei Grad zu beschränken. Weiterführende Informationen und den Appell zum Download unter [www.stiftung2grad.de](http://www.stiftung2grad.de)

**Pressekontakt:**

**Otto Group:**

Nicole Sieverding, +49 40 6461 3179, [Nicole.sieverding@ottogroup.com](mailto:Nicole.sieverding@ottogroup.com)

**Stiftung 2°:**

Laura Törkel, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 030 204 537 34

E-Mail: [Laura.toerkel@2grad.org](mailto:Laura.toerkel@2grad.org)